



Die Bedeutung von Modellen in den Sprach- und Literaturwissenschaften.

Kontinuitäten – Brüche – Innovationen

Programm

Donnerstag, 10.10.2024

14:00	Begrüßung/Einführung Benjamin Krautter und Karina Slunkaite (beide Heidelberg)
14:30	„Perdere ogni sembianza umana“. Zur Verbindung zwischen <i>animal studies</i> und Bildungsroman am Beispiel von <i>Il barone rampante</i> und <i>Der Hals der Giraffe</i> Marco Rognini (Würzburg)
15:15	French Language Literature and the Center-Periphery Model Thomas Szapinar (Heidelberg)
16:00	Kaffeepause
16:30	Das Black Box-Modell als konstruktivistischer Zugang zu Literatur oder: Literatur als Zugang zum Konstruktivismus Anna Groß (München)
17:15	KI in der Literaturwissenschaft? Über Chancen und Herausforderungen bei der Analyse und Interpretation von Texten mit großen Sprachmodellen Axel Pichler (Stuttgart)
Anschl.	Kleiner Stadtspaziergang
20:00	Gemeinsames Abendessen im Goldenen Anker (self pay)

Freitag, 11.10.2024

09:15	Was sind ‚gute Modelle‘ – und wie modelliert man ihre Güte? Jakob Lenz (Bamberg/Heidelberg)
10:00	(Nicht)Entscheiden. Herrschaftsmodelle im Trauerspiel (Grillparzer/Hofmannsthal) Max Roehl (Tübingen)
10:45	Kaffeepause
11:15	Informationelle Grundlagen einer (selbst-) reflexiven Hermeneutik. Nachdenken über eine historische Semiotik Grigori Khislavski (Erfurt)
12:00	Gemeinschaften. Szenarien des Politischen Kerstin Wilhelms (Münster)
12:45	Mittagspause (Buffet im Garten)
14:15	Eine Typologie frühneuzeitlicher Sprachnormierungsmodelle Katharina Fezer (Tübingen)
15:00	Frame-theoretische Modellierung von transkulturellen Begriffen – ein Vorschlag und ein Beispiel Sarah Dessì Schmid (Tübingen)
15:45	Abschluss
16:00	Ende

Veranstaltungsort

Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar
Hauptstraße 207–209 (Palais Boissérée), Raum 038
69117 Heidelberg

Kontakt

karina.slunkaite@rose.uni-heidelberg.de | benjamin.krautter@gs.uni-heidelberg.de